NACHRICHTEN
Österreich

Schleswig-Holstein und Hyogo: Starke Partnerschaft für die Zukunft!

Schleswig-Holstein intensiviert die Partnerschaft mit der japanischen Präfektur Hyogo, fokussiert auf Maritime Wissenschaft und Digitalisierung.

Schleswig-Holstein hat große Pläne, wenn es um die Vertiefung seiner Zusammenarbeit mit Japan geht. Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) kündigte während seines Besuchs in Japan an, dass die Region ihre Partnerschaft mit der Präfektur Hyogo auf ein neues Level heben wolle. „Die Verbindung zwischen Schleswig-Holstein und Hyogo ist von vielen gemeinsamen Themen geprägt“, betonte er. Insbesondere Bereiche wie maritime Wirtschaft, Technologie, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz stehen im Fokus. Diese Kooperation ist nicht nur ein strategisches Vorhaben, sondern verspricht, für beide Regionen vorteilhaft zu sein.

Bereits seit 1997 besteht die Zusammenarbeit zwischen Schleswig-Holstein und der Präfektur Hyogo, und die jüngsten Gespräche verfestigen diesen Austausch. Günther erklärte weiter: „Wir haben heute beschlossen, dass die Freundschaftserklärung nicht das Ende unserer Verbindung sein soll; wir möchten die Beziehungen vielfältiger gestalten und unsere Zusammenarbeit intensivieren.“ Für seine Verdienste erhielt der Ministerpräsident von Gouverneur Yohei Hattori einen Award, der die wichtigen Bindungen zwischen den beiden Regionen würdigt und die Herausforderungen und Chancen der internationalen Partnerschaft anerkennt.

Politische Gespräche und wirtschaftliche

Perspektiven

Ein Höhepunkt von Günthers Reise ist eine Wirtschafts- und Wissenschaftsdelegation, die am Samstag nach Japan aufgebrochen ist. Neben politischen Gesprächen stehen Besuche in Unternehmen und Universitäten auf dem Programm. Diese Aktivitäten erstrecken sich bis Freitag und sollen die Basis für künftige Kooperationen erweitern. Begleitet wird Günther von einer bemerkenswerten Gruppe, einschließlich Digitalisierungsminister Dirk Schrödter, Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen und Landtagspräsidentin Kristina Herbst, alle von der CDU. Zusätzlich sind auch die Landtagsfraktionschefs Lasse Petersdotter von den Grünen und Christopher Vogt von der FDP Teil der Delegation, was die bedeutende politische Unterstützung dieser Initiative verdeutlicht.

In den kommenden Tagen werden in Kobe und Tokio, zwei der wirtschaftlichen Zentren Japans, zahlreiche Gespräche und Begegnungen stattfinden. Diese Gespräche zielen darauf ab, bestehende Geschäftsbeziehungen zu stärken und neue Möglichkeiten zu erkunden, die sich durch diese internationale Partnerschaft ergeben. Durch den Austausch mit Unternehmen vor Ort erhoffen sich die Teilnehmer der Delegation, Einblick in innovative Technologien und neue Ansätze in der Wirtschaft zu gewinnen, die in Schleswig-Holstein umgesetzt werden könnten.

Die Entscheidung zur Intensivierung der Zusammenarbeit kommt in einem Zeitpunkt, in dem die globalen Herausforderungen für Regionen und Länder eine verstärkte Kooperation erfordern. Innovative Technologien und nachhaltige Lösungen stehen im Mittelpunkt der politischen Agenda, und die Partnerschaft mit Japan bietet Schleswig-Holstein die Möglichkeit, von den Erfahrungen einer Hochtechnologie-Nation zu profitieren. Dies ist besonders wichtig in einer Zeit, in der Digitalisierung und wirtschaftliche Transformation in der Europäischen Union und weltweit große Themen sind.

Insgesamt bietet die Reise von Günther und seiner Delegation nach Japan eine interessante Gelegenheit, die längerfristigen Ziele und Strategien Schleswig-Holsteins im Hinblick auf internationale Zusammenarbeit voranzutreiben. Die positiven Signale, die von dieser Reise ausgehen, könnten weitreichende Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der Region haben. Ministerpräsident Günther scheint entschlossen, Schleswig-Holstein als einen Akteur im globalen Kontext zu positionieren und die Beziehungen zu einem der technologisch fortschrittlichsten Länder der Welt zu vertiefen. Dies könnte zu einem besseren Austausch von Wissen und Technologie führen, was für beide Regionen von Nutzen wäre. Für weitere Informationen können Interessierte die aktuelle Berichterstattung auf **www.shz.de** einsehen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at